

Geschäftsbericht '07



Kennzahlen

Ergebnis		2007	2006	2005	2004
Umsatzerlöse	T€	29.786	29.332	32.266	33.104
EBITDA	T€	-717	-1.651	537	-1.257
EBIT	T€	-1.112	-1.959	275	-3.832
Ergebnis nach Steuern	T€	-1.114	-1.945	236	-3.894
Anzahl Aktien		10.811.595	10.811.595	9.978.127	8.152.085
Ergebnis je Aktie	€	-0,10	-0,18	0,03	-0,48
Bilanz		01.01.-31.12.2007	01.01.-31.12.2006	01.01.-31.12.2005	01.01.-31.12.2004
Gezeichnetes Kapital	T€	10.812	10.812	9.978	8.152
Eigenkapital	T€	3.521	4.681	4.459	260
Eigenkapitalquote		63,1%	62,9%	59,1%	8,8%
Bilanzsumme	T€	5.577	7.439	7.546	2.968

Inhalt

Vorbemerkung	04
Brief an die Aktionäre	05
Bericht des Aufsichtsrats	06
Corporate-Governance-Bericht	07
Konzernlagebericht	11
Konzernbilanz	19
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2007	20
Kapitalflussrechnung (indirekt) vom 01.01.-31.12.2007	21
Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.-31.12.2007	22
Eigenkapitalentwicklung vom 01.01.-31.12.2007	24
Konzernanhang zum 31.12.2007 nach IFRS	24
Bilanzeid	40
Bestätigungsvermerk	41
Unternehmenskalender 2008	42
Impressum/Kontakt	42

Vorbemerkung

**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

der Vorstand der pferdewetten.de AG (vormals SPORTWETTEN.DE AG) hat eine Neubeurteilung der Umstrukturierungsvorgänge des Geschäftsjahres 2007 im Rahmen der Abschlusserstellung für das Geschäftsjahr 2008 durchgeführt. Zusätzliche Erkenntnisse, die nach der Erstellung und der Prüfung des Konzernabschlusses 2007 gewonnen werden konnten, haben zu abweichenden Beurteilungen und Bewertungen einzelner Sachverhalte geführt.

Im Einzelnen wurde das Ausscheiden der Tochtergesellschaften Brose Wett-Service GmbH, Hamburg, Kicktip GmbH, München und Sportwetten.de GmbH, Wien, aus dem Konsolidierungskreis sowie die in diesem Zusammenhang im Konzern verbliebenen Vermögenswerte neu bewertet. Bezogen auf den Erwerb der Wettcenter Hamburg und München von der Brose Wett-Service GmbH wurden die diesbezüglichen Firmenwerte im geänderten Konzernabschluss nicht mehr angesetzt. Die sich hieraus ergebenden Folgeänderungen wurden berücksichtigt.

Das Konzernjahresergebnis hat sich danach von zuvor TEUR -874 auf TEUR -1.114 geändert. Es ergab sich zudem eine Änderung des Konzernverlustvortrags von TEUR -9.130 auf TEUR -10.380, so dass nach zuvor TEUR -10.004 nun ein Bilanzverlust von TEUR -11.494 ausgewiesen wird.

In den nachstehenden Ausführungen und Angaben sind die aus diesen Neubeurteilungen und zusätzlichen Erkenntnissen resultierenden Änderungen von Werten entsprechend angepasst worden. Die inhaltlichen Angaben, insbesondere im Brief an die Aktionäre, sowie der Ausblick auf die zukünftige Entwicklung des Konzerns im Lagebericht, haben jedoch weiterhin und unverändert Gültigkeit. Aus diesem Grund haben wir sie im Vergleich zur vorherigen Fassung des Geschäftsberichts 2007 nicht verändert. Um dies deutlich zu machen, wurde die Firmierung SPORTWETTEN.DE AG, mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17.10.2008 in pferdewetten.de AG umbenannt, in den Ausführungen beibehalten.

Baden-Baden, 12. März 2009

Mit den besten Grüßen

Ihr
Klaus Zellmann
Vorstand, pferdewetten.de AG

Brief an die Aktionäre

**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

die SPORTWETTEN.DE AG blickt auf ein Jahr voller Umbrüche und Neuanfänge zurück. Mit den Veränderungen im Vorstand und der umfangreichen Restrukturierung begann im Konzern der SPORTWETTEN.DE AG eine neue Zeit. Alte Zöpfe wurden abgeschnitten und kapitalmarktgerechte Strukturen und Prozesse eingeführt. Das neue Management möchte das verlorene Vertrauen seiner Aktionärinnen und Aktionäre mit transparenter und nachhaltiger Arbeit zurückgewinnen.

Das Geschäftsjahr 2007 war stark durch die Maßnahmen der Restrukturierung geprägt. Dennoch war bereits in der 2. Jahreshälfte die positive Tendenz erkenn- und messbar.

Der Vorstand setzte konsequent die geplanten Projekte um und ordnete nicht nur personelle Bereiche neu, sondern legte sein besonderes Augenmerk auf nachhaltige Kostensenkungsmaßnahmen. Defizitäre Unternehmensbeteiligungen wurden veräußert und Geschäftsbereiche eingestellt, beispielsweise im Oktober 2007 der Geschäftsbereich Sportwetten aufgrund der unsicheren Rechtslage. Trotz dieser Veränderungen lag in 2007 der Umsatz mit 29.786 TEUR leicht über dem des Vorjahres (2006: 29.332 TEUR). Auch die konsequente Kostenreduzierung wirkte sich bereits im Ergebnis nach Steuern für 2007 aus. Mit -1.114 TEUR war das Ergebnis nach Steuern um 831 TEUR besser als das Vergleichsergebnis des Vorjahres (-1.945 TEUR).

Im Rahmen der Restrukturierung wurde im September die Geschäftsanteile an der Kicktip GmbH und im Oktober die Geschäftsanteile der Brose Wettservice GmbH verkauft.

Im November unterbreitete die FLUXX AG den Aktionären der SPORTWETTEN.DE AG ein Übernahmeangebot. Der Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG begrüßt die strategische Partnerschaft mit der FLUXX AG. Die FLUXX AG hält gemäß ihrer Meldung vom Januar 2008 nunmehr 59,58% der Stimmrechte der SPORTWETTEN.DE AG.

Wir werden uns zukünftig ausschließlich auf das Thema Pferdewetten konzentrieren. In diesem Bereich des Wettgeschäftes liegt unsere Kernkompetenz. Unsere Marktstellung wollen wir durch strategische Allianzen und hochwertige Vermarktungs-/Senderechte festigen und ausbauen.

Als Vorstand dieser Gesellschaft stehe ich für Konsequenz und Stabilität in Geschäftspolitik und Unternehmensführung. Aufsichtsrat und Vorstand streben ein nachhaltiges Wachstum an. Ich betrachte es als meine Verpflichtung, die neuen Perspektiven und die Stärken des Konzerns zukünftig deutlich klarer und transparenter gegenüber dem Kapitalmarkt zu kommunizieren.

Ich würde mich freuen, wenn Sie der SPORTWETTEN.DE AG auch weiterhin Ihr Vertrauen entgegenbringen.

Baden-Baden, 12. März 2009

Mit den besten Grüßen

Ihr
Klaus Zellmann
Vorstand, pferdewetten.de AG

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Jahr 2007

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2007 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2007 zu elf Sitzungen zusammen, an denen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben.

Im Rahmen dieser Sitzungen wurde der Aufsichtsrat fortlaufend über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmens-Planung und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns unterrichtet.

Wenn für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund des Gesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats aufgrund der Vorstandsberichte entschieden. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Beratungs- und Kontrollschwerpunkte sowie Gegenstand besonders eingehender Beratungen waren die strategischen Unternehmensentwicklungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit der Risikoerfassung und -überwachung sowie mit den Altlasten der vorherigen Berichtsperioden sowie mit den Berichten über rechtliche und regulatorische Risiken auseinander gesetzt.

Zu den wesentlichen Themen, die in den Aufsichtsratssitzungen detailliert behandelt wurden, gehörten:

Der Fortschritt der Wertpapierprospekterstellung, die Rechtslage für Pferde- und Sportwetten in Deutschland und Europa im allgemeinen sowie die aus rechtlichen Gründen erforderliche Stilllegung der Internetseite „sportwetten.de“ im speziellen. Als Highlight im operativen Geschäft wurde der Vertragsabschluss mit der US-amerikanischen MEC Magna Entertainment Corporation begrüßt, weil hiermit ein wesentlicher Schritt zum Ausbau der Plattform zum 24-Stunden-Angebot gemacht wurde.

Corporate Governance

Der Vorstand und Aufsichtsrat geben einmal jährlich gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Codex ab. Die letzte Aktualisierung wurde im Januar 2008 auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Im Geschäftsbericht erfolgt gemäß Ziffer 3.10 des Kodex eine gesonderte Berichterstattung.

Personalia

Im Aufsichtsrat kam es zum Ende des Geschäftsjahres 2006, im Geschäftsjahr 2007 sowie zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 zu folgenden Veränderungen:

- Die Herren Brauns und Schrollinger wurden vom Amtsgericht Hamburg mit Wirkung zum 19.12.2006 zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. In der Sitzung vom 09.01.2007 wählte der Aufsichtsrat vorläufig Herrn Holger Brauns zum Vorsitzenden und Herrn Dr. Kohnen zum stellvertretenden Vorsitzenden und bestätigte diese Wahl in der Sitzung vom 05.02.2007.
- Herr Brauns legte sein Aufsichtsratsmandat per 31.12.2007 aus persönlichen Gründen nieder.
- Am 23.01.2008 wählte der Aufsichtsrat Herrn Mathias Dahms, der zuvor gerichtlich zum Mitglied bestellt worden war, zu seinem Vorsitzenden. Herr Dr. Kohnen bleibt stellvertretender Vorsitzender.

Im **Vorstand** kam es im Geschäftsjahr 2007 zu folgenden Änderungen:

- Der Aufsichtsrat widerrief in seiner Sitzung am 06.07.2007 die Bestellung des Vorstandsmitglieds Herrn Hans Nolte
- Herr Klaus Zellmann wurde in der Sitzung am 26.07.2007 vom Aufsichtsrat zum Vorstand der AG bestellt, nachdem er zuvor vom Amtsgericht zum Notvorstand bestellt worden war. Mit den vorherigen Vorständen Herrn Nolte und Herrn Gudert wurden Aufhebungsverträge geschlossen.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2007

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der SPORTWETTEN.DE AG zum 31. Dezember 2007 sowie der Lagebericht und der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) befreiende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie der Konzernlagebericht wurden von VRT Linzbach, Löcherbach und Partner – Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, vereidigte Buchprüfer, Rechtsanwälte, Bonn – geprüft. Der Jahresabschluss der SPORTWETTEN.DE AG und der Konzernjahresabschluss wurden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Lageberichte geprüft. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates in Gegenwart des Abschlussprüfers am 08.08.2008 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfung zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes der SPORTWETTEN.DE AG waren zunächst keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hatte den Konzernabschluss und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 am 08.08.2009 daher zunächst gebilligt. Im Nachgang zur Hauptversammlung vom 17.10.2008, auf der festgestellt wurde, dass am 08.08.2008 noch kein Testat des Abschlussprüfers vorlag, ist der Abschlussprüfer in eine Nachtragsprüfung eingetreten, weil sich im Rahmen der Abschlusserstellungen für das Geschäftsjahr 2008 zusätzliche Erkenntnisse zu Umstrukturierungsvorgängen des Geschäftsjahrs 2007 gewonnen werden konnten. Die geänderten Abschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte inklusive des Berichts über die Nachtragsprüfung des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss

und die Lageberichte nochmals geprüft. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates in Gegenwart des Abschlussprüfers am 20.03.2009 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und die Ergebnisse seiner Nachprüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfung zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes der SPORTWETTEN.DE AG sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss zum 31.12.2007 heute gebilligt, die damit gemäß § 172 AktG festgestellt sind.

Hamburg, den 20.03.2009

Mathias Dahms
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate-Governance-Bericht

Der im Jahr 2002 von einer Regierungskommission des Bundesjustizministeriums erlassene und seither regelmäßig erweiterte Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar. Er enthält überdies international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar machen und will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex gilt in der Fassung vom 14. Juni 2007. Er enthält neben gesetzlichen Vorschriften anerkannte Corporate Governance-Standards in Form von Empfehlungen und Anregungen. Eine gesetzliche Pflicht zur Befolgung dieser Standards besteht nicht, sondern dient als Messlatte für eine Selbstregulierung der Wirtschaft. Nach § 161 Aktiengesetz sind jedoch Vorstand und Aufsichtsrat aller börsennotierten Aktiengesellschaften in Deutschland dazu verpflichtet, eine jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Kodex abzugeben.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die SPORTWETTEN.DE AG den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 - bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 20. Juli 2007 - mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen künftig entsprechen wird:

zu Ziffer 3.8 Abs. 2.:

Die von der SPORTWETTEN.DE AG für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abgeschlossene D&O-Versicherung sieht mangels sich hieraus ergebender Kostenvorteile für die Gesellschaft keinen Selbstbehalt für den Betroffenen vor.

zu Ziffer 4.2.1 Satz 1:

Der Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG besteht aufgrund der Größe der Gesellschaft und den damit verbundenen Aufgaben des Vorstandes aus nur einem Mitglied.

zu Ziffer 4.2.5:

Die SPORTWETTEN.DE AG hat nur einen Vorstand. Auf einen Vergütungsbericht wurde verzichtet, da das Vergütungssystem des Vorstandes im Konzernanhang und im Anhang der AG offen gelegt wird.

zu Ziffer 5.1.2 Abs. 1 Satz 2:

Eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand ist auf Grund des Alters des Vorstandsmitgliedes und der Größe des Unternehmens derzeit nicht angezeigt.

zu Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3:

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist angesichts des Alters des Vorstandes nicht vorgesehen.

zu Ziffer 5.2 Abs. 2 Satz 1, 5.3.1 Satz 1, 5.3.2 Satz 1 und 2, 5.3.3, 5.4.7 Abs. 1 Satz 2:

Mit Blick auf die Größe der Gesellschaft und die damit verbundene Größe der Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft aus drei Mitgliedern bestehen bei der SPORTWETTEN.DE AG derzeit keine Aufsichtsratsausschüsse.

zu Ziffer 5.4.7 Abs. 2 Satz 1:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Aufgrund des Arbeitsaufwandes der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde bisher die Zahlung einer festen Vergütung sowie von Sitzungsgeld und die Erstattung der Reisekosten für ausreichend erachtet.

zu Ziffer 7.1.2 Satz 3:

Aufgrund der zu durchlaufenden innerbetrieblichen Prozesse ist es nicht möglich, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach dem Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat begrüßen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, um durch Transparenz das Vertrauen internationaler und nationaler Anleger, Kunden, Interessenten und der Öffentlichkeit in deutsche börsennotierte Aktiengesellschaften zu fördern. Dennoch kann es in Einzelfällen vorkommen, dass Empfehlungen aufgrund tatsächlicher Gegebenheiten nicht in die Unternehmenspraxis der SPORTWETTEN.DE AG passen. In solchen Fällen wird die SPORTWETTEN.DE AG dies jedoch gemäß § 161 AktG erklären.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die SPORTWETTEN.DE AG den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“

- in der Fassung vom 12. Juni 2006 - bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 24. Juli 2006 und damit gültig ab dem 24. Juli 2006 - seit dem 24. Juli 2006 nicht Entsprochen wurde.
- in der Fassung vom 2. Juni 2005 - bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 12. Juli 2005 mit Berichtigung vom 21. Juli 2005 und gültig bis zum 23. Juli 2006 - seit der letzten Entsprechenserklärung vom 28. April 2006 nicht Entsprochen wurde.

Führungs- und Kontrollstruktur

Gemäß dem deutschen Aktienrecht verfügt die SPORTWETTEN.DE AG über eine duale Führungsstruktur, die einen Vorstand mit derzeit einem Mitglied und einen dreiköpfigen Aufsichtsrat umfasst.

Vorstand

Alleiniger Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG ist seit Juli 2007 Klaus Zellmann. Bis Juli 2007 setzte sich der Vorstand aus dem Vorsitzenden Günter Gudert und dem Finanzvorstand Hans Nolte zusammen. Am 06.07.2007 wurden beide Vorstände vom Aufsichtsrat abberufen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SPORTWETTEN.DE AG setzt sich derzeit aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden Mathias Dahms, seinem Stellvertreter Dr. Dominic Kohnen sowie dem Aufsichtsratsmitglied Jürgen Schrollinger zusammen. Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Unterausschüsse gebildet.

Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Bei der Beschlussfassung entspricht jede Aktie einem Stimmrecht. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und stimmt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats ab. Ferner wählt die Hauptversammlung den vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen, über zustimmungspflichtige Unternehmensverträge sowie über die Aufsichtsratsvergütung und Satzungsänderungen. Die ordentliche Hauptversammlung der SPORTWETTEN.DE AG findet jährlich statt; in besonderen Fällen sieht das Aktienrecht die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

Director's Holdings

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats hielten während des Berichtszeitraums keine Aktien oder Optionen der SPORTWETTEN.DE AG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der SPORTWETTEN.DE-Konzern stellt seine Abschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Einzelabschluss der SPORTWETTEN.DE AG wird nach HGB aufgestellt. Veröffentlicht werden der jährliche Konzernabschluss und der Abschluss der SPORTWETTEN.DE AG sowie ein ungeprüfter Halbjahresfinanzbericht und je eine Zwischenmitteilung innerhalb des ersten und des zweiten Halbjahres. Die Wahl des Abschlussprüfers obliegt der Hauptversammlung. Für das Geschäftsjahr 2007 wurde auf Antrag der Gesellschaft ein Abschlussprüfer vom Gericht bestellt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der SPORTWETTEN.DE AG erläutert die Grundlagen der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Struktur und Höhe. Ferner werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den meldepflichtigen Wertpapiergeschäften („Directors Dealings“) gemacht.

Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand sieht grundsätzlich neben einem Fixum erfolgsabhängige Komponenten vor, die sich am Unternehmenserfolg bemessen. Die Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsratsplenum beraten und festgelegt sowie regelmäßig überprüft.

Vergütungsstruktur

Für die einzelnen Bestandteile der Vorstandsvergütung gelten folgende Kriterien:

- Die erfolgsunabhängige Festvergütung wird monatlich als Gehalt gezahlt.
- Die Höhe der Tantieme ist von der Erzielung eines positiven EBIT des SPORTWETTEN.DE-Konzerns nach IFRS abhängig. Die Tantieme beträgt 2,0 Prozent des Gewinns und wird innerhalb eines Monats nach Feststellung des Jahresabschlusses fällig. Für das Geschäftsjahr 2007 ist kein Tantiemeanspruch entstanden.

Sonstige Leistungen

Neben der festen Vergütung hat der Vorstands vorsitzende Klaus Zellmann geldwerte Vorteile aus einer Car Allowance in Höhe von € 2.000,00 erhalten.

Ferner hat die Gesellschaft zugunsten der Vorstandsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Günter Gudert wurden Vermögenswirksame Leistungen in Höhe von € 239 gewährt. Klaus Zellmann hat Leistungen für eine Direktversicherung in Höhe von € 726 erhalten.

Vergütungshöhe

Für das Geschäftsjahr 2007 haben die Mitglieder des Vorstands die folgende Vergütung erhalten:

Vorstandsvergütung 2007

Angaben in €	Feste Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Komponenten mit lang-fristiger Anreizwirkung	Geldwerte Vorteile aus Sachbezügen bzw. Car Allowance	Summe
Klaus Zellmann (ab 16.07.)	90.000,00	0,00	0,00	2.000,00	92.000,00
Günter Gudert (bis 06.07.)	90.000,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00
Hans Nolte (bis 06.07.)	48.000,00	0,00	0,00	0,00	48.000,00
Summe	228.000,00	0,00	0,00	2.000,00	230.000,00

Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2007 keine Aktiengeschäfte getätigt oder Aktienoptionen gehalten oder erhalten.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung. Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable Vergütung, die sich am Unternehmenserfolg bemisst. Die Aufsichtsratsvergütung wird von der Hauptversammlung beschlossen.

Vergütungsstruktur

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare jährliche Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält

€ 5.000,00, die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten jeweils € 4.000,00

- Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 500,00. Für die Teilnahme an Telefonkonferenzen wird ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 250,00 gezahlt.
- Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable Vergütung von 0,03 % vom Konzern-EBIT nach IFRS. Ist das EBIT negativ, entfällt die variable Vergütung.

Soweit die Aufsichtsratsvergütung der Umsatzsteuer unterfällt, wird diese von der Gesellschaft erstattet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem

Aufsichtsrat angehört oder eine Vorsitzendenfunktion wahrgenommen haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Sonstige Leistungen

Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern Spesen und Reisekosten auf Nachweis.

Aufsichtsratsvergütung 2007

Angaben in €	Jährliche Vergütung	Sitzungsgeld	Beratung und Vergütung	Summe
Dr. Dominic Kohnen	4.000,00	4.750,00	0,00	8.750,00
Holger Brauns	5.000,00	5.000,00	0,00	10.000,00
Jürgen Schrollinger	4.000,00	5.250,00	0,00	9.250,00
Summe	13.000,00	15.000,00	0,00	28.000,00

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2007 keine Aktiengeschäfte getätigt oder Aktienoptionen gehalten oder erhalten.

Konzernlagebericht

pferdewetten.de AG, Baden-Baden
(vormals SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg)

Vorbemerkungen

Der Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG hat eine Neubeurteilung der Umstrukturierungsvorgänge des Geschäftsjahres 2007 im Rahmen der Abschlusserstellungen für das Geschäftsjahr 2008 durchgeführt. Zusätzliche Erkenntnisse, die nach der Erstellung und der Prüfung des Konzernabschlusses 2007 gewonnen werden konnten, haben zu anderen Beurteilungen und Bewertungen einzelner Sachverhalte geführt.

Im Einzelnen wurde das Ausscheiden der Tochtergesellschaften Brose Wett-Service GmbH, Hamburg, kicktip GmbH, München und sportwetten.de GmbH, Wien aus dem Konsolidierungskreis und die in diesem Zusammenhang im Konzern verbliebenen Vermögenswerte anders beurteilt. Bezogen auf den Erwerb der Wettcenter Hamburg und München von der Brose Wett-Service GmbH wurden die diesbezüglichen Firmenwerte im geänderten Konzernabschluss nicht mehr angesetzt. Die sich hieraus ergebenden Folgeänderungen wurden beachtet.

Das Konzernjahresergebnis hat sich danach von zuvor TEUR -874 auf TEUR -1.114 geändert. Es ergab sich zudem eine Änderung des Konzernverlustvortrags von TEUR -9.130 auf TEUR -10.380, so dass nach zuvor TEUR -10.004 nun ein Bilanzverlust von TEUR -11.494 ausgewiesen wird.

1. Das Geschäftsjahr 2007

1.1 Geschäftsverlauf

Im Jahr 2007 haben sich die Geschäfte der SPORTWETTEN.DE AG und ihrer Tochterunternehmen positiv entwickelt. Die Wettbewerbsposition im Pferdewettmarkt konnte gefestigt werden und rechtlichen Risiken im Bereich Sportwette wurde mit dem vorläufigen Rückzug aus diesem Markt aus dem Weg gegangen. Der Wettumsatz bei Pferdewetten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10% und der Netto-Wettertrag aus Pferdewetten stieg um 12% von T€ 3.589 in 2006 auf T€ 4.016 in 2007. Die Sportwette hatte in 2007 mit einem Anteil am Wettumsatz von 6% lediglich einen marginalen Anteil am Geschäftsverlauf 2007.

Die konsequente Überprüfung sämtlicher Aufwandspositionen und die damit einhergehende Bereinigung des Dienstleisterportfolios in der zweiten Jahreshälfte haben sich ebenfalls positiv auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt. Im Rahmen der Bereinigung des Beteiligungsportfolios sind allerdings Aufwendungen für Wertberichtigungen, im Wesentlichen auf Forderungen, entstanden, die ein positives Jahresergebnis verhindert haben.

Das Jahresergebnis nach Steuern ist mit T€ -1.114 wesentlich verbessert im Vergleich zum Vorjahr (T€ -1.945), Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie in Höhe € -0,10 im Vergleich von € -0,18 in 2006.

1.2 Markteinschätzung

Das Jahr 2007 hat im Laufe des dritten Quartals die Einschätzung zur Liberalisierung des Sportwettmarktes bestätigt. Nicht anders als zu erwarten, wurde der Glücksspielstaatsvertrag von allen Bundesländern zum 31.12.2007 bestätigt und ratifiziert. Durch diese Handlungen werden sich im Sportwettmarkt weitere Veränderungen für alle in Deutschland tätigen Marktteilnehmer ergeben. Inwieweit dieser Vertrag den Richtlinien des EU-Gemeinschaftsrechtes entspricht, wird sich erst in den nächsten Jahren herausstellen. Da diese Sparte des Wettgeschäftes in der Planung der SPORTWETTEN.DE AG jedoch zurzeit eine völlig untergeordnete Rolle spielt, hat sich die Ausrichtung auf den legalen Pferdewettmarkt als weitsichtig und richtig gezeigt.

Durch die Globalisierung der Wettmärkte im Bereich der Pferdewette werden die Angebote im on- und offline betting in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter wachsen und an Bedeutung gewinnen. Der in Deutschland auf Grund von völlig veralteten und verkrusteten Verbandstrukturen weiterhin zu erwartende Rückgang von Wetteinsätzen auf deutsche Rennveranstaltungen wird immer bedeutungsloser, da das Angebot durch die Ausstrahlung und Bewettbarkeit weltweit abgehaltener Rennen für den Endkunden immer attraktiver wird. Die rechtlichen Gegebenheiten in Deutschland zur Bewettung dieser Events des Auslandes sind gesichert. Die SPORTWETTEN.DE AG hat auf diese Entwicklung in den letzten Monaten sehr zeitnah reagiert und ist mit einem erheblich erweiterten Angebot auf dem Wettmarkt tätig.

Die Ergänzung der Angebotspalette wird auch weiterhin für Pferdewettbetreiber eine wesentliche Rolle spielen. Neben den mehr als 100 zusätzlichen Rennbahnen aus USA wird sich das Angebot in 2008 sowohl durch europäische, als auch um außereuropäische Rennen erweitern.

Die noch 2005 und 2006 getätigten Werbe- und Sponsoringmaßnahmen in die deutschen Rennveranstaltungen wurden im Jahr 2007 deutlich reduziert und werden für die nächsten Jahre nur noch zielgerichtet und wirkungsvoll eingesetzt. Hier bleibt außerdem abzuwarten, wie die Verhandlungen um die Rechte zur Nutzung von Daten und Übertragungsrechten ausgehen werden.

Zusammenfassend ist anzumerken, dass die Bedeutung der deutschen Rennen auch in Zukunft voraussichtlich weiter rückläufig sein wird. Im Gegensatz dazu werden die großen internationalen Weltmärkte auch für den deutschen Endkunden und somit für die Gesellschaft mehr an Bedeutung gewinnen. Hierauf hat sich die SPORTWETTEN.DE AG hervorragend eingestellt und ist marktführend positioniert.

Der konsequente Ausbau der Wetttechnik für das online Geschäft wird vorangetrieben und ist durch Konzernunternehmen sehr gut abgedeckt. Durch Verschlinkung der Strukturen kann die Gesellschaft auch in der Zukunft auf sich zeigende Marktgegebenheiten kurzfristig reagieren.

1.3 Umstrukturierung

Die in 2005 begonnenen Neuausrichtungen der Unternehmensstruktur mussten im Jahr 2007 deutlich korrigiert werden. Durch die rechtlichen Unsicherheiten zur Vermittlung von Sportwetten hat die Gesellschaft in 2007 die Anteile an der Kicktip GmbH verkauft und den online Wettbetrieb der Internetseite www.sportwetten.de eingestellt. Ebenfalls hat die Gesellschaft die Brose Wett Service GmbH verkauft. Die Anteile an den maltesischen Gesellschaften netX International Ltd., netX Betting Ltd., netX Casino Ltd. und netX Services wurden auf 100 % aufgestockt und befinden sich nunmehr im alleinigen Besitz der SPORTWETTEN.DE AG. Erworben hat die Gesellschaft als Alleingesellschafter die KKS Beratungen GmbH, ein Beratungsunternehmen der Wettbranche. Gesamtheitlich durch die Gruppe wurde der Personalbestand verschlankt. Die Anzahl der Mitarbeiter wurde um

ca. 25 % reduziert und alle Verantwortungsbereiche neugeordnet. Die Lizenz der LGA (Lotterie and Gaming Authority) auf Malta wurde verlängert.

Zusätzlich wurde der Kreis der Dienstleister erheblich verschlankt. Die Strategie des „Outsourcing“ vieler Leistungen für das Unternehmen konnte beendet werden und wurde in die klassischen „in house“ Lösungen gewandelt. Durch diesen Umstand ist ein schnelleres und kompetenteres Eingreifen in die entscheidenden Prozesse des Unternehmens möglich geworden.

Durch die Übernahme von ca. 60 % der Aktien der SPORTWETTEN.DE AG durch die Fluxx AG ergeben sich in der nahen Zukunft für die SPORTWETTEN.DE AG, durch die Schöpfung von Synergien, weitere erhebliche Möglichkeiten der Optimierung der Geschäftsabläufe und Kosteneinsparungen.

Die zentralisierte Standortausrichtung der SPORTWETTEN.DE AG ist bis zum dritten Quartal 2008 geplant. Mit Ausnahme der maltesischen Gesellschaften und der Techniktochter netX System GmbH werden alle Konzerntöchter zukünftig ihren Sitz in Baden-Baden haben. Auch hieraus lässt sich eine konsequentere und nähere Unternehmensführung zukünftig gestalten und umsetzen.

1.4 Investitionen

Investitionen wurden in Höhe von T€ 1.059 (Vorjahr T€ 157) im Wesentlichen für den operativen Wettbetrieb und dabei insbesondere für die Wett-Center Hamburg und München getätigt.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich um T€ 1.160 von T€ 4,681 in 2006 auf T€ 3,521 vermindert und beträgt per 31.12.2007 63,1% der Bilanzsumme (Vorjahr: 62,9%).

Die Summe der Aktiva hat sich von T€ 7,439 in 2006 auf T€ 5,577 vermindert. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus einer Reduzierung der aktivierten Firmenwerte um T€ 81, der liquiden Mittel um T€ 1,189 sowie des sonstigen

Umlaufvermögens (T€ -948). Im Gegenzug haben sich die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 356 erhöht.

2.2 Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt T€ 893 (2006: T€ 2.082), wovon der Gesellschaft T€ 187 zur freien Verfügung standen, während T€ 706 Verrechnungskonten von Kunden besichern.

2.3 Ertragslage

Der SPORTWETTEN.DE AG ist es in 2007 gelungen den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um T€ 454 auf T€ 29.786 (2006: T€ 29.332) zu erhöhen. Einen wesentlichen Anteil hat daran der Bereich Pferdewette, der mit Wettumsätzen und Provisionen in Höhe von T€ 27.896 einen Anteil von 95% beisteuerte. Der Restanteil von 5% entfiel auf die Sportwette (T€ 1.771) und sonstige Erlöse (T€ 119). Im Vorjahr hat die Pferdewette noch lediglich mit einem Wettumsatz von T€ 24.904 zum Umsatz beigetragen.

Die Netto-Rohmarge der Wetten auf Pferderennen konnte parallel zum Umsatz von T€ 3.589 auf T€ 4.016 gesteigert werden. Insgesamt hat die Sportwette auch vor dem vorübergehenden Verzicht auf dieses Produkt zur Ertragslage der SPORTWETTEN.DE AG nur unwesentlich beigetragen.

Eine deutliche Verringerung der Marketingaktivitäten - was die Entwicklung von Umsatz und Netto-Rohmarge nicht negativ beeinträchtigt hat - sowie eine konsequente Bestandsaufnahme im zweiten Halbjahr einhergehend mit Kostensenkungen in allen operativen Bereichen führten zu einem EBITDA von T€ -718 (Vorjahr: T€ -1.657) und einem EBIT von T€ -1.112 (2006: T€ -1.959). Das Jahresergebnis nach Steuern beläuft sich für 2007 auf T€ -1.114 gegenüber T€ -1.945 für 2006. Die entspricht einem Ergebnis je Aktie von € -0,10 (2006: € -0,18)

Wie bereits erwähnt, wurden die Marketingaktivitäten von T€ 875 in 2006 um T€ 500 auf T€ 365 reduziert. Die Maßnahmen bezogen sich auf das Bewerben der Pferdewette, während der Bereich Sportwette nicht aktiv beworben worden ist.

Der Personalaufwand betrug in 2007 T€ 1.522 (2006: T€ 1.255). Die SPORTWETTEN.DE AG hat im Jahresdurchschnitt Personalaufwendungen für 44 Mitarbeiter getragen. Die durchschnittlichen Personalkosten betrugen T€ 35 (Vorjahr: T€ 41).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich in 2007 auf T€ 3.194 summiert (Vorjahr:

T€ 2.715). Wesentlichen Anteil am Betrag für 2007 haben neben Verluste aus Anlagenabgängen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt T€ 945 (2006: T€ 433) die Aufwendungen für Rechts-, sonstige Beratungen und Abschlussaufwendungen. Diese betrugen in 2007 T€ 590 (2006: T€ 731). Raumkosten beliefen sich auf T€ 467 im Vergleich zu T€ 370 im Vorjahreszeitraum.

2.4 Mehrperiodendarstellung

	2005	2006	2007
Umsatz in T€	32.273	29.332	29.786
Konzernjahresergebnis in T€	236	-1.945	-1.114
Konzerneigenkapital in T€	4.459	4.681	3.521
Aktienkurs		WKN 548851	WKN AoEPT6
Höchstkurs in €	3,69	3,40	2,33
Tiefstkurs in €	0,97	1,14	0,61
Schlusskurs in €	2,39	1,05	1,00

2.5 Entwicklungstätigkeit

Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns lag wie in der Vergangenheit im Wesentlichen im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Softwareplattformen für Gambling-Angebote im Internet.

3. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist grundsätzlich einer Reihe von Risiken ausgesetzt, deren Eintritt einzeln oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen und unter Umständen erhebliche bis existenzgefährdende nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Dabei geht das Management des Konzerns gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche

Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und in die eingesetzten Systeme des Konzerns eingebunden.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit gibt es gegenüber dem Vorjahr keine negativen Veränderungen zu berichten. Nachfolgend werden nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

3.1 Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Konzern bietet zum Bilanzstichtag Wetten auf Pferderennen an bzw. vermittelt den Abschluss von Wetten. Der Rechtsrahmen für das Anbieten und Vermitteln von Pferdewetten ist weitgehend geklärt. Vorübergehend nicht angeboten werden Wetten auf Sportereignisse, weil in diesem Bereiche weiterhin eine große Rechtsunsicherheit herrscht.

Aufgrund der Tatsache, dass der Konzern Sportwetten nur über das Internetangebot vermittelt hat und nicht selber in deutschen Ladengeschäften Wetten angeboten oder vermittelt hat, hatte die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes Ende März 2006 kaum Einfluss auf den Geschäftsbereich Sportwetten des Konzerns in 2007.

Es kann weiterhin nicht abschließend beurteilt werden, inwieweit die Vermittlungstätigkeit von Sportwetten mit deutschem Recht vereinbar ist. Eine Untersagung der Vermittlungstätigkeit hätte erhebliche negative Auswirkungen auf den zukünftigen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft sowie die Geschäfts- und Ertragslage der Gesellschaft haben können.

Zwar gehen Branchenexperten davon aus, dass es zu einer Öffnung des Marktes kommen wird, dennoch ist derzeit nicht auszuschließen, dass die endgültige Rechtslage erhebliche Einschränkungen für die Anbieter mit sich bringen wird. Solche Einschränkungen könnten dazu führen, dass sich der Geschäftsbereich als wirtschaftlich unrentabel erweist und deswegen endgültig aufgegeben werden muss.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wird durch Investitionen und Firmengründungen im Ausland vermindert, da dort das rechtliche Umfeld für Glückspielunternehmen teilweise deutlich besser strukturiert ist als in Deutschland.

Die Lizenzen, mit denen die Sport- und Pferdewetten angeboten werden können, sind befristet. Es besteht grundsätzlich ein Risiko, dass diese Lizenzen nicht verlängert werden.

3.2 Wettbewerbsumfeld

Der Pferderennsport befindet sich in Deutschland weiterhin in einer schwierigen Lage. Rennbahnschließungen und die schlechte wirtschaftliche Situation der Teilnehmer kann zu einer weiteren Verringerung des Rennangebotes führen. Dadurch können weniger, in Deutschland stattfindende Wetten vom Konzern angeboten werden, was sich negativ auf die Umsätze im Pferdewettbereich der Gesellschaft auswirken kann.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wird vermindert durch den Ausbau des Angebots von internationalen Rennveranstaltungen und den verstärkten

Eintritt in den internationalen Markt, teilweise auch durch Kooperationen mit dort führenden Anbietern.

Im Bereich Sportwetten befindet sich der Konzern, wenn wieder solche Wetten angeboten werden, im direkten Wettbewerb mit Anbietern wie Oddset, betandwin, wetten.de, Interwetten oder Sportwetten Gera. Diese Unternehmen verfügen über in Deutschland gültige Wettlizenzen und versuchen, auch nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 28. März 2006 und dem Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages in 2008 den Sportwettmarkt in Deutschland aktiv zu entwickeln und zu bewerben. Hinzu kommen Unternehmen, die – wie die SPORTWETTEN.DE AG auch – über Wettlizenzen im europäischen Ausland verfügen, denen aber die Berechtigung, den Sportwettmarkt in Deutschland aktiv zu bewerben bzw. entwickeln, bisher überwiegend verwehrt bleibt.

Die Anzahl der Wettanbieter im Internet hat in der Vergangenheit stark zugenommen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass dieser Wettbewerb weiter zunehmen wird, da keine wesentlichen technischen Zugangsbarrieren für diesen Markt bestehen. Denkbar ist insbesondere der Markteintritt ressourcen- und markenstarker Unternehmen, die bereits außerhalb Deutschlands Internet-Wetten veranstalten, oder auch auf anderen Gebieten des e-commerce tätig sind. Dies könnte es ihnen ermöglichen, mehr Mittel als die Gesellschaft in die Entwicklung und Förderung ihrer Dienstleistungen zu investieren.

Die Wettbewerber könnten außerdem mehr Mittel in Entwicklung neuer Dienste leiten, weitreichende Marketingkampagnen durchführen, eine aggressivere Preispolitik einführen und den Nutzern, den vorhanden und potentiellen Mitarbeitern, Werbekunden und sonstigen Partnern attraktivere Angebote unterbreiten. Die Konkurrenten der Gesellschaft könnten Produkte entwickeln, die denen von der Gesellschaft angebotenen ähnlich oder ihnen überlegen sind, oder aus sonstigen Gründen eine größere Marktakzeptanz erreichen als die Angebote von der Gesellschaft.

Des Weiteren können die Margen aufgrund des zunehmenden Wettbewerbes unter Druck kommen.

3.3 Risiken auf technologischem Gebiet

Für die Abwicklung der angebotenen Wetten ist die Gesellschaft auf das Funktionieren der dabei verwendeten automatisch ablaufenden technischen Systeme und Strukturen angewiesen. Die Gesellschaft ist deshalb in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die Durchführung ihrer Expansionspläne gerade auch in technologischer Hinsicht in hohem Maße von Partnerschaften mit Dritten abhängig.

Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme ist deshalb für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch für ihre Attraktivität für die Kunden, von entscheidender Bedeutung. Allerdings können Fehler in der Funktionsweise dieser Systeme jederzeit auftreten, so dass die damit verbundenen Beeinträchtigungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch ihren Ruf bei den Kunden, negativ beeinflussen können.

Server-Technologie:

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Unterbringung und die Bereitstellung von Internetanbindungen auf Dritte angewiesen. Sie muss sich darauf verlassen, dass diese konzernfremden Serviceanbieter („Provider“) ihre Ausrüstung vor menschlichem Versagen, Feuer, Hochwasser, Stromausfall, Telekommunikationsausfall, Sabotage, Vandalismus, Eindringen Unbefugter in das System und vor ähnlichen Ereignissen, so z. B. auch Denial-of-Service-Angriffen, geschützt haben. Die Leistung der Server sowie von Hardware und von Software der Netzwerk-Infrastruktur der Gesellschaft ist ausschlaggebend für die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäfte und den Ruf der Gesellschaft sowie ihre Fähigkeit, Nutzer - und damit auch Kunden und Kooperationspartner zu gewinnen. Ein unerwarteter und/oder beträchtlicher Anstieg der Nutzung der Web-Site der Gesellschaft könnte die Kapazität ihres Systems stark beanspruchen, was unter Umständen zu einer längeren Reaktionszeit oder zu Systemausfällen führen könnte. Verlangsamungen oder Systemausfälle wirken sich negativ auf die Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit der Web-Site der Gesellschaft aus. Sie würden die Funktionalität ihrer Wettangebote und die daraus resultierenden Erfahrungen der Nutzer beeinträchtigen, damit die Umsätze der Gesellschaft reduzieren und ihre Attraktivität als Kooperationspartner mindern.

Risiko der Abhängigkeit von Software Dritter:

Derzeit nutzt die Gesellschaft insbesondere für die Abwicklung der Wetten bestimmte Software Dritter auf vorvertraglicher Basis, die sie in die Abläufe auf ihren Web-Sites integriert. Dieser Anbieter hält in diesem Bereich nahezu das Monopol für die Zurverfügungstellung von Software für die Abwicklung von Wetten.

Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass der Entwickler und Anbieter dieser Software auch künftig bereit und in der Lage ist, die Software zu warten und weiterzuentwickeln. Läge diese Voraussetzung nicht mehr vor, so wäre die Gesellschaft wahrscheinlich nicht – jedenfalls nicht ohne sehr erhebliche Anstrengungen – in der Lage, diese Aufgaben ohne weiteres selbst zu übernehmen oder einem Dritten zu übertragen.

Dies könnte Verzögerungen oder gar das Scheitern erforderlicher Korrekturen oder Weiterentwicklungen der Software zur Folge haben und damit die Funktionalität ihrer Site sowie die Abwicklung der Verkaufsvorgänge beeinträchtigen, oder den notwendigen Ausbau des Angebots in quantitativer und qualitativer Hinsicht behindern.

Risiko von Mängeln wesentlicher Software:

Für die Abwicklung der Wettvorgänge nutzen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bestimmte, für ihre Zwecke speziell entwickelte Software. Der Bestand, zumindest die ungestörte Fortentwicklung der Gesellschaft, hängen davon ab, dass die Software im Wesentlichen fehlerfrei funktioniert. Sich etwa zeigende erhebliche Defekte der Software können dazu führen, dass die Funktionalität der Internet-Seiten der Gesellschaft beeinträchtigt oder gar aufgehoben wird, oder die Wettvorgänge nicht mehr abgewickelt werden können.

Risiko von Mängeln der eigenen IT-Infrastruktur:

Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Hardware-Systeme wird vorrangig durch die netXsystem GmbH, Gera, einer Tochtergesellschaft der SPORTWETTEN.DE AG, betrieben. Auch das Zahlungssystem, mit dem die Zahlungen aus dem Online-Geschäft des Konzerns abgewickelt werden, werden intern betreut und ständig verfeinert. Bestandteil der Betreuungsleistungen ist außerdem die Pflege der Datenbanken und der Internetseiten

sowie die Versorgung der Internetseiten mit aktuellen Informationen zu Sportereignissen und Sportergebnissen. Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

3.4 Risiken aus der Nutzung des Internet

Aufgrund der Nutzung des Internets als Hauptvertriebskanal für die Angebote der Gesellschaft und von deren Tochtergesellschaften ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft bei dessen weiterer Entwicklung den Anschluss verliert oder sich technische Beschränkungen negativ auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auswirken.

Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

3.5 Operative Risiken

Der Konzern ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Es besteht daher das Risiko, dass es der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht gelingt, die Organisation des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft an dieses Wachstum anzupassen.

Der Konzern ist wesentlich von der Leistung ihrer Geschäftsleitung und einem relativ kleinen Kreis anderer Führungskräfte in Schlüsselpositionen sowie von Leistungsträgern in verschiedenen wichtigen Funktionsbereichen des Unternehmens, insbesondere im Wettgeschäft und in der Softwarebetreuung/-entwicklung, abhängig.

Die derzeitige Personalstrategie setzt auf ein behutsames, aber stetiges Wachstum im qualitativen Managementbereich, um die Fortführung der Geschäfte zu sichern.

3.6 Liquiditätsrisiken

Die Kursentwicklung der SPORTWETTEN.DE AG in 2007 zeigt, dass sich das Finanzmarktumfeld für die SPORTWETTEN.DE AG insgesamt positiv darstellt und die Finanzierung über die Zuführung von Eigenkapital grundsätzlich möglich ist. Dennoch ist die Gesellschaft als Wachstumsunternehmen in einem risikobehafteten Marktumfeld einzuordnen, womit insbesondere

die Aufnahme von Fremdmitteln erschwert werden könnte, oder der Konzern womöglich in der Zukunft nicht ausreichende Finanzierungsquellen in erforderlicher Höhe erschließen kann.

3.7 Steuerliche Risiken

Steuerliche Außenprüfungen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften haben bisher entweder nicht stattgefunden, oder sind noch nicht abgeschlossen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften von nennenswerten Nachzahlungsverpflichtungen betroffen sein könnten.

3.8 Risikomanagement

Operative Risiken entstehen aus dem Einfluss und dem Zusammenspiel interner und externer Ereignisse auf die Strategie, die Mitarbeiter, die Prozesse und die Technologie, die im Unternehmen in Form verschiedener Aktivitäten verbunden sind. Das Risikomanagement umfasst die Beurteilung der Wirksamkeit der internen Aufbau- und Ablauforganisation, einschließlich der Prozesse und der IT-Unterstützung des Unternehmens. Neben der Identifizierung und Quantifizierung der operativen Risiken zielt der Vorgang auf die Definition und Implementierung wirkungsvoller Management-Informationssysteme, einschließlich Frühwarnsystemen und Risikoindikatoren.

Auf Basis regelmäßiger Risikoreports wird der Aufschluss über die Entwicklung bestehender Risiken oder deren Hinzukommen oder Wegfall überwacht. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Maßnahmen eingeführt, um die oben genannten wesentlichen Risiken des Konzerns innerhalb dessen eigenen Einflussbereichs zu minimieren.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Datum vom 18.01.2008 teilte die FLUXX AG das Halten eines Anteils von 59,58 % an der SPORTWETTEN.DE AG mit.

Am 16.01.2008 wurde Herr Mathias Dahms zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt und am 23.01.2008 zu dessen Vorsitzenden gewählt.

5. Sonstige Angaben

a) Vorstände und Aufsichtsräte wurden ihre Leistungen von der Gesellschaft in 2007 mit Festgehalten / - beträgen und zusätzlichen soweit im Anhang angegebenen Entgelten vergütet.

b) Das Grundkapital der SPORTWETTEN.DE AG von Euro 10.811.595 verteilt sich mit Euro 4.485.553 auf die WKN 548851 und mit Euro 6.326.042 auf die WKN AoEPT6.

c) Mit Datum vom 18.01.2008 hat die FLUXX AG, Kiel mitgeteilt, dass sie einen Anteil von 59,58% an der SPORTWETTEN.DE AG erworben hat.

d) Die Vorschriften und Regelungen zur über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Satzung enthält keine abweichenden Regelungen.

e) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und / oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens Euro 3.333.876,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005) und dabei gemäß § 3 Absatz 4 der Satzung einem vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist, oder

b) für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie von Vermögensgegenständen, die für den Betrieb der Gesellschaft dienlich oder nützlich sind, wie z. B. Patenten, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

6. Zukünftige Entwicklung

Die SPORTWETTEN.DE AG wird ihre Marktführerschaft im Bereich des online Wettangebotes für Pferderennen auch in den Folgejahren sukzessive ausbauen und neue Märkte erschließen. Hierbei werden wir den Marktanforderungen auch in Zukunft, sowohl fachlich kompetent als auch technisch hochwertig, entsprechen. Die kurzfristige Entwicklung der Wettapplikationen für das neue USA Geschäft hat gezeigt, wie leistungsfähig die Gesellschaft ist. Zurzeit hat die SPORTWETTEN.DE AG speziell durch die Hinzunahme der US Rennen und die Vermittlung der Wetten in einen der größten Wettpools der Welt ein Alleinstellungsmerkmal im deutschsprachigen Pferdewettumfeld. Die Wettangebote werden auch in Zukunft für unsere Kunden weiter ausgebaut. Die Gesellschaft ist mit fast allen Rechteinhabern und Anbietern von Rennen und Wetten weltweit in sehr konstruktiven Verhandlungen. Optimierung der Internetseite, wie auch die Entwicklung neuer Wettarten und Zugänge zu weiteren Poolwetten stehen für das Jahr 2008 im Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells. Verhandlungen mit dem Rechteinhaber für schwedische Trabrennen konnten bereits abgeschlossen werden und die Gesellschaft steht unmittelbar vor der Aufnahme der schwedischen Rennen und Wetten in ihr Angebot.

Für den in den nächsten Jahren zu entwickelnden Markt der Sportwette bleibt die Gesellschaft gut aufgestellt und ist, bei rechtlicher Freigabe, jederzeit bereit sehr kurzfristig wieder in dieses Segment einzusteigen.

Die Konsolidierung und gewinnorientierte Ausrichtung wird stringent weitergeführt. Die Zahlen des ersten Halbjahres 2008 lassen eine positive Entwicklung für 2008 bereits jetzt erwarten. Die Ergebniserwartung für das Jahr 2008 und 2009 liegt erheblich über den Vorjahren.

Die bereits 2007 verkündete Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse wird sich nach Auffassung des Vorstandes wie prognostiziert darstellen. Die Verbesserungen insbesondere des Konzernergebnisses werden auch in den Folgejahren erwartet.

Baden-Baden, 12.03.2009

Klaus Zellmann,
Vorstand

Konzernbilanz

Konzernbilanz nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar 2007 – 31. Dezember 2007

VERMÖGENSWERTE				
	Anhang		Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
A	Langfristige Vermögenswerte			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
1.	IV. 6.	670		220
2.	IV. 7.	<u>1.486</u>	2.157	1.567
II.	Sachanlagen			
1.	IV. 5.		523	602
III.	Finanzanlagen			
1.	IV. 8.	<u>0</u>	0	16
B	Kurzfristige Vermögenswerte			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	IV. 3.	283		441
2.	IV. 4.	<u>1.706</u>	1.989	2.511
II.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	IV. 1.		893	2.082
III.	Rechnungsabgrenzungsposten			
	IV. 2.		15	0
Summe Vermögenswerte			5.577	7.439

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN				
	Anhang		Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
A	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital			
			10.812	10.812
II.	Kapitalrücklage			
			4.203	4.203
III.	Bilanzverlust			
			-11.494	-10.334
B	Kurzfristige Schulden			
1.	IV. 1.	58		0
2.	IV. 9.	1.182		1.337
3.	IV. 9.	205		586
4.	IV. 11.	370		375
5.	IV. 12	241		460
6.	IV.10	<u>0</u>	2.056	0
Summe Eigenkapital und Schulden			5.577	7.439

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2007

Anhang			Geschäftsjahr TEuro	Vorjahr TEuro
1.	Umsatzerlöse	V. 1.	29.786	29.332
2.	sonstige betriebliche Erträge	V. 5.1.	833	538
3.	Materialkosten			
a)	Aufwendungen für bezogene Waren	V. 2.	122	1.040
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	V. 3.	26.498	26.511
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter		1.303	
b)	soziale Abgaben	V. 4.	219	1.255
5.	Abschreibungen			
a)	auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		394	302
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	V. 6	0	6
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	V. 5.2.	3.194	2.715
Betriebsergebnis			-1.112	-1.959
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	V. 7.	10	175
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	V. 7.	8	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	V. 7.	11	115
Finanzergebnis			-10	60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-1.121	-1.899
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	V. 8.	8	-29
11.	sonstige Steuern		-1	-17
12.	Jahresfehlbetrag		-1.114	1.945
13.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-10.334	8.389
14.	Veränderung Konsolidierungskreis		-46	0
15.	Bilanzverlust		-11.494	10.334
16.	Ergebnis je Aktie (unverwässert)	V. 9.	-0,10	-0,18

Kapitalflussrechnung (indirekt) vom 01.01. bis 31.12.2007

	Geschäftsjahr TEuro	Vorjahr TEuro
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.114,2	-1.945,0
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	394,2	302,0
- Abnahme der Rückstellungen	-224,4	0,0
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-9,9	0,0
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	31,3	3,0
- Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge (Saldo)	-28,3	0,0
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158,3	-258,0
+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	790,5	0,0
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-154,8	232,0
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	380,8	-561,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	VI. 223,7	-2.227,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-379,3	-156,0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-680,0	28,0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	162,3	0,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	VI. -897,0	-128,0
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheits-Gesellschafter	0,0	0,0
- Abgang aus der Veränderung des Eigenkapitals	-701,5	0,0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	56,4	0,0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	0,0
+ Zufluss aus Kapitalerhöhung	0,0	2.167,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-645,0	2.167,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		
(Summe der Cashflows)	-1.318,3	-188,0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.082,0	
Abgang aus Beteiligungsveränderung	128,4	2.210,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	892,1	2.082,0

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis 31.12.2007

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2007
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Anlagevermögen					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.215.658,36	680.000,00	782.486,66	0,00	2.113.171,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.007.280,00	0,00	2.301.003,03	0,00	1.706.276,97
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	6.222.938,36	680.000,00	3.083.489,69	0,00	3.819.448,67
B. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.943.745,00	379.267,53	1.644.954,34	0,00	678.058,19
Summe Sachanlagen	1.943.745,00	379.267,53	1.644.954,34	0,00	678.058,19
C. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	22.745,00	0,00	22.745,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	22.745,00	0,00	22.745,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	8.189.428,36	1.059.267,53	4.751.189,03	0,00	4.497.506,86

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis 31.12.2007

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2007	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuch- ungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2007	Zuschrei- bungen Geschäfts- jahr	Buchwert 31.12.2007
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Anlagevermögen							
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.995.692,00	228.274,88	781.152,49	0,00	1.442.814,39	0,00	670.357,31
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.440.748,00	13.429,42	2.234.177,42	0,00	220.000,00	0,00	1.486.276,97
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.436.440,00	241.704,30	3.015.329,91	0,00	1.662.814,39	0,00	2.156.634,28
B. Sachanlagen							
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.341.428,00	152.539,10	1.339.399,52	0,00	154.567,58	0,00	523.490,61
Summe Sachanlagen	1.341.428,00	152.539,10	1.339.399,52	0,00	154.567,58	0,00	523.490,61
C. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	5.899,00	8.300,00	14.199,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	5.899,00	8.300,00	14.199,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	5.783.767,00	402.543,40	4.368.928,43	0,00	1.817.381,97	0,00	2.680.124,89

Eigenkapitalentwicklung vom 01.01. bis 31.12.2007

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Gesamt
Stand 31.12.2005	9.978	2.870	-8.389	4.459
Kapitalerhöhung	834	1.333		2.167
Konzernergebnis nach Steuern			-1.945	-1.945
Stand 31.12.2006	10.812	4.203	-10.334	4.681
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-46	-46
Konzernergebnis nach Steuern			-1.114	-1.114
Stand 31.12.2007	10.812	4.203	-11.494	3.521

Konzernanhang zum 31.12.2007 nach IFRS

pferdewetten.de AG, Baden-Baden
(vormals SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg)

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen

Der Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG hat eine Neubeurteilung der Umstrukturierungsvorgänge des Geschäftsjahres 2007 im Rahmen der Abschlusserstellungen für das Geschäftsjahr 2008 durchgeführt. Zusätzliche Erkenntnisse, die nach der Erstellung und der Prüfung des Konzernabschlusses 2007 gewonnen werden konnten, haben zu anderen Beurteilungen und Bewertungen einzelner Sachverhalte geführt.

Im Einzelnen wurde das Ausscheiden der Tochtergesellschaften Brose Wett-Service GmbH, Hamburg, klicktip GmbH, München und sportwetten.de GmbH, Wien aus dem Konsolidierungskreis und die in diesem Zusammenhang im Konzern verbliebenen Vermögenswerte anders beurteilt. Bezogen auf den Erwerb der Wettcenter Hamburg und München von der Brose Wett-Service GmbH wurden die diesbezüglichen Firmenwerte im geänderten

Konzernabschluss nicht mehr angesetzt. Die sich hieraus ergebenden Folgeänderungen wurden beachtet.

Das Konzernjahresergebnis hat sich danach von zuvor T€ -874 auf T€ -1.114 geändert. Es ergab sich zudem eine Änderung des Konzernverlustvortrags von T€ -9.130 auf T€ -10.380, so dass nach zuvor T€ -10.004 nun ein Bilanzverlust von T€ -11.494 ausgewiesen wird.

1. Gegenstand des Unternehmens und der Tochtergesellschaften

Unter der Firmierung SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg, verfolgt die Gesellschaft als Unternehmensgegenstand die Wahrnehmung der Holdingfunktion für Unternehmen jeder Art und unterschiedlicher Rechtsformen durch Beteiligung, Erwerb, Halten, Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Durchführung und Veranstaltung von Sport- und Pferdewetten im In- und Ausland ist, sowie die Erbringung von Marketing- und Consultingleistungen im Segment Pferdewetten. Sitz der Gesellschaft ist die Pesta-Iozzistraße 16, 22305 Hamburg, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der HRB 99472 eingetragen.

Die SPORTWETTEN.DE AG bietet als Mutterunternehmen über ihre Tochtergesellschaften im In- und Ausland die Veranstaltung von Pferde- und sonstigen Sportwetten sowie die Vermittlung solcher Wetten an. Dabei erfolgt die Vermittlung der Wetten über mehrere Vertriebskanäle. Kunden der SPORTWETTEN.DE AG und ihrer Tochtergesellschaften (in der Folge auch „Sportwetten AG“ oder „Konzern“ genannt) können Wettgeschäfte in konzerneigenen Ladengeschäften in Deutschland, über das Telefon und über das Internet abschließen. Innerhalb des Konzerns werden Pferdewetten hauptsächlich von einer in Deutschland ansässigen Tochtergesellschaft, der pferdewetten.de GmbH, Baden-Baden, angeboten. Dagegen ist Anbieter der sonstigen Sportwetten eine Tochtergesellschaft im europäischen Ausland und zwar mit Sitz in Sliema/Malta. Sie verfügt derzeit über eine von ihrem Sitzstaat erteilte Lizenz zum Anbieten von Sportwetten. Der Bereich der Sportwetten wurde zum 30. September 2007 vorübergehend aufgegeben, da die Bedeutung der Sportwetten für die Sportwetten AG sehr weit zurückgegangen ist.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SPORTWETTEN.DE AG diejenigen Unternehmen einbezogen worden, bei denen die SPORTWETTEN.DE AG zum Bilanzstichtag unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte einen beherrschenden Einfluss gemäß IAS 27 ausübt, soweit nicht unüberwindbare Hindernisse der Einbeziehung entgegenstanden. Die nachfolgenden Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen. Bis auf die NetX International Ltd., die ihren Sitz auf Malta hat, haben alle übrigen Tochtergesellschaften ihren Sitz in Deutschland. Das Eigenkapital und das Jahresergebnis entsprechen dem Stand nach Anpassungen an die Regelungen des IASC.

	Zeitpunkt Erstkonsolidierung	Kapitalanteil 2007 %	Eigenkapital 31.12.2007 T€	Jahres- ergebnis 2007 T€	steuerl. Verlustvortrag 31.12.2007 T€
James-Find e.Agent AG, Baden-Baden	03.07.2000	100,00	-5	11	0
pferdewetten.de GmbH, Baden-Baden	12.08.2003	100,00	-960	-638	978
sportwetten.de GmbH, Baden-Baden	12.08.2003	100,00	27	53	17
netXsystem GmbH, Gera	01.01.2005	100,00	285	96	614
netX International Ltd., Konzern*	01.04.2005	100,00	553	-68	363
KKS Beratung GmbH, Baden-Baden	01.10.2007	100,00	15	-10	10

* Einbezogen in den Konsolidierungskreis wurde der Konzernabschluss von der auf Malta sitzenden NetX International Ltd. und deren drei 100,00%-igen Tochtergesellschaften NetX Betting Ltd., NetX Services Ltd. und NetX Casino Ltd. Nicht mehr einbezogen werden die sportwetten.de GmbH, Wien, Kicktip GmbH sowie die Brose Wett-Service GmbH.

Die Beteiligung an der sportwetten.de GmbH in Wien wurde am 12. März 2007 für einen Kaufpreis in Höhe von € 1,00 von der SPORTWETTEN.DE AG verkauft. Nach Gründung der Malta-Gesellschaften und dem Erwerb der dortigen Wett-Lizenzen entfiel die Notwendigkeit der Beteiligung. Der Jahresumsatz der sportwetten.de GmbH, Wien, betrug im Kalenderjahr 2007 T€ 0 (Vorjahr T€ 5.206). Der Jahresfehlbetrag der sportwetten.de GmbH, Wien, betrug in 2007 T€ 0 (Vorjahr T€ -122).

In Zusammenhang mit den im Herbst 2007 unternehmenen Konzern-Restrukturierungsmaßnahmen wurden folgende Transaktionen durchgeführt:

Die Beteiligung an der Kicktip GmbH hat die SPORTWETTEN.DE AG am 05. September 2007 für einen Kaufpreis in Höhe von T€ 157 an Frau Heidi Brose, welche bis zu ihrer Amtsniederlegung als Geschäftsführerin der Brose Wett-Service GmbH im September 2007 tätig war, verkauft. Der Jahresumsatz der Kicktip GmbH betrug in 2006 T€ 105 (Vorjahr T€ 33). Das Jahresergebnis der Kicktip GmbH betrug in 2006 T€ -54 (Vorjahr T€ -111).

Am 12. Oktober 2007 hat die SPORTWETTEN.DE AG ihre Beteiligung an der Brose Wett-Service GmbH für T€ 6 verkauft. Das Jahresergebnis der Brose Wett-Service GmbH betrug in 2006 T€ -806 (Vorjahr T€ -307).

Die Beteiligung am NetX International Ltd. Konzern auf Malta wurde im Monat September 2007 von 99,92 % auf 100 % aufgestockt.

II. DARSTELLUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Sportwetten AG, Hamburg, wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2007 für den Konzern relevanten Standards, Auslegungen und Interpretationen wurden berücksichtigt und einbezogen soweit sie im Geschäftsjahr bereits verpflichtend waren.

Folgend wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses der Sportwetten AG angewandt.

1. Darstellungsmethode

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Anlässlich der materiellen Änderungen des Konzernabschlusses wurden auch eher redaktionelle Änderungen in Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung sowie im Konzernanhang vorgenommen; insbesondere wurde die Darstellungsform der Konzernbilanz an IAS 1 angepasst.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im Jahr 2007 gab es aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft folgende Standards und Interpretationen, die unser Konzern erstmalig anzuwenden hatte.

- IFRS 1 – Darstellung des Abschlusses (zusätzliche Angaben zum Kapital)
- IFRS 7 – Angaben zu Finanzinstrumenten
- IFRIC 7 – IAS 29 Hochinflationen
- IFRIC 8 – Anwendungsbereich von IFRS 2
- IFRIC 9 – Neubeurteilung von eingebetteten Derivativen
- IFRIC 10 – Zwischenberichterstattung und Wertminderungen

Folgende Standards und Interpretationen sind vom IASB bereits beschlossen, aber erst ab dem Geschäftsjahr 2008 anzuwenden:

- IFRIC 11 IAS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
- IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen*
- IFRIC 13 – Kundentreueprogramme*

- IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung*

Folgende Standards und Interpretationen sind vom IASB bereits beschlossen, aber erst ab dem Geschäftsjahr 2009 anzuwenden.

- IFRS 8 – Segmentberichterstattung
- IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Änderungen; zusätzliche Angaben zum Kapital; Titel einiger Bestandteile von Abschlüssen)*
- IAS 23 – Fremdkapitalkosten*

Von der Möglichkeit vorzeitiger freiwilliger Anwendung neuer Standards und Interpretationen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hat keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sportwetten AG.

3. Berichtswährung

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge gerundet in Tausend Euro (T€) aufgeführt.

4. Erläuterungen der vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 der Sportwetten AG steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB). Er wird nach den IFRS aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demnach wird ein gesonderter Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach HGB nicht aufgestellt. Der Konzernabschluss entspricht den verpflichtend in Kraft getretenen IFRS.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die SPORTWETTEN. DE AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. Die Beherrschung durch die SPORTWETTEN.

DE AG ist gegeben, wenn jeweils direkt über 50% der Stimmrechte des gezeichneten Kapitals der Tochtergesellschaften gehalten werden und die Finanz- und Geschäftspolitik der Tochterunternehmen derart gelenkt werden kann, dass die SPORTWETTEN.DE AG von deren Aktivitäten profitiert.

Die Kapitalkonsolidierung gemäß IAS 27 (Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries) erfolgte nach der Erwerbsmethode. Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Zwischengesellschaftliche Salden und Transaktionen, einschließlich zwischengesellschaftlicher Gewinne und Verluste wurden eliminiert. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Nach IAS/IFRS besteht eine Ansatzpflicht für latente Steuern, die sich aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden in der IAS/IFRS-Bilanz und deren Steuerbasis, sowie aus erwarteten Vorteilen aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben. Sie sind wegen der Ungewissheit, ob sie zukünftig genutzt werden können, nicht aktiviert worden.

6. Zahlungsmittel

Zahlungsmittel bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten.

7. Forderungen

Forderungen werden nach evtl. notwendigen Wertberichtigungen zum Nennwert ausgewiesen.

8. Finanzinstrumente

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten und Darlehen. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in der jeweiligen Anhangsangabe offen gelegt.

* Noch nicht von der EU übernommen

9. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen. Einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgeht, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden deren Buchwerte aus der Bilanz eliminiert und der aus ihrem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis und alle direkt zurechenbaren Kosten dafür, den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen und an den Standort seiner beabsichtigten Verwendung zu bringen. Aufwendungen, die nachträglich entstehen, nachdem der Wert des Sachanlagevermögens angesetzt wurde, wie Wartungs- und Instandhaltungskosten, werden in der Periode erfolgswirksam ausgewiesen, in der die Kosten entstanden sind.

In Fällen, in denen eindeutig nachgewiesen werden kann, dass die Aufwendungen zu einem Anstieg des zukünftig zu erwartenden wirtschaftlichen Nutzens aus dem Gebrauch des Vermögenswertes gegenüber dessen ursprünglichen Leistungsgrad führen, wurden die Ausgaben als nachträgliche Anschaffungskosten aktiviert.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern linear berechnet:

Büromöbel	10 Jahre
Computer	4 Jahre
Sonstige Büroausstattung	5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden, außer bei der pferdewetten.de GmbH, im Jahr des Zugangs entsprechend § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen.

10. Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Zum Abschlussstichtag waren nur operative Leasingverträge vorhanden. Sich daraus ergebende Verpflichtungen sind gemäß IAS 17.33 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

11. Finanzinvestitionen

Finanzinvestitionen umfassen Beteiligungen, die mit langfristiger Beteiligungsabsicht gehalten werden, ohne einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Beteiligungs-Gesellschaft ausüben zu können. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

12. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind anfänglich zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Immaterielle Vermögensgegenstände werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und dass Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bemessen werden können. Nach dem anfänglichen Ausweis werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum und die -methode werden jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres überprüft und zum Bilanzstichtag zusätzlich außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt. Eine Zuschreibung erfolgt bei Fortfall der Gründe einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung.

Die Anschaffungskosten neuer Software werden aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert betrachtet, sofern diese Kosten kein integraler Bestandteil der zugehörigen Hardware sind. Software wird über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

13. Geschäfts- oder Firmenwert

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs, zum Tage des Kaufs, über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte des erworbenen Unternehmens verstanden. Er wird in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Business Combinations) aktiviert.

Der Wertansatz der Firmenwerte wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest (impairment test) unterzogen.

14. Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfüllung der Verpflichtungen ein Abfluss von Ressourcen ergibt, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern und der Erfüllungsbetrag verlässlich ermittelt werden kann.

15. Umsatzrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt und in der Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann. Umsatzerlöse sind abzüglich der allgemeinen Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst, wenn die Lieferung stattgefunden hat und die Übertragung der Eigentumsrisiken und -chancen abgeschlossen ist.

16. Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte sind – soweit vorhanden – in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden,

sind als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in denen sie entstanden sind, erfasst.

17. Stock Options

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine Optionsrechte ausgegeben.

18. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

19. Segmente

Der Konzern hat im Geschäftsjahr Wetten auf Pferderennen und Sportereignisse angenommen. Diese Wetten sind gleichartige Produkte und wurden im Business to Consumer-Bereich angenommen. (Siehe hierzu VII. Sonstige Angaben, 1. Segmentberichterstattung)

20. Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Richtlinien des IASB erfordert, dass in gewissem Umfang Annahmen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, sowie Erträge und Aufwendungen, auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Feststellung von Werthaltigkeit der sonstigen Forderungen, Nutzungsdauern des Anlagevermögens und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

III. VERÄNDERUNGEN DER KONZERNORGANISATION

1. Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Beteiligungen an drei Tochterunternehmen vollständig veräußert. Die NetX International Ltd. hat ihre Beteiligungen an den drei Tochtergesellschaften von 99,92% auf 100% aufgestockt. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter I. Allgemeine Erläuterungen 2. Konsolidierungskreis.

2. Gesellschaftsorgane

Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter VII. Sonstige Angabe 7. Vorstand.

3. Operatives Geschäft

Der Bereich der Sportwetten wurde zum 30. September 2007 vorübergehend aufgegeben, da die Bedeutung der Sportwetten für die Sportwetten AG wesentlich zurückgegangen ist; vgl. VII. Sonstige Angaben 1. Segmentberichterstattung

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Hinsichtlich der Aufgliederung wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

2. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind gebildet für Zahlungen, die für Aufwand in den Folgejahren geleistet wurden.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283	441

Die Forderungen kommen im Wesentlichen mit T€ 190 aus der netXsystem GmbH, Gera.

4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Eurotip Sportwetten GmbH, Regensburg	19	728
Sportwetten.de GmbH, Wien	2	0
Umsatzsteuerguthaben	1.161	962
Ertragsteuerguthaben Malta	299	299
Ertragsteuerguthaben Deutschland	28	116
Holdbacks	98	117
Kautions	29	32
Telecash / In- Transit	0	2
Sonstige	70	255
	1.706	2.511

In den Steuerguthaben sind im Berichtsjahr Umsatzsteuerforderungen in Höhe von T€ 1.161 enthalten. Aufgrund laufender Rechtsbehelfsverfahren, die bisher noch nicht alle endgültig abgeschlossen sind, haben die jeweiligen Finanzämter die erklärten Guthaben bisher nur zum Teil erstattet. Im Geschäftsjahr 2008 erfolgt eine Umsatzsteuererstattung für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von T€ 410. Das Ertragsteuerguthaben Malta wird im Jahr 2008 ausgezahlt.

5. Sachanlagevermögen

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	523	602

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

6. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Software, Know How und andere Rechte	670	220

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

7. Firmenwerte

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Firmenwerte aus der Konsolidierung	1.486	1.350
Firmenwerte aus Einzelabschlüssen	0	217
	1.486	1.567

Die Entwicklung der Firmenwerte ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Die Veränderungen der Firmenwerte aus der Konsolidierung, als auch aus den Einzelabschlüssen, stehen im Zusammenhang mit den nicht mehr zu konsolidierenden veräußerten Gesellschaften.

8. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Einlagen-sicherungsfonds	0	5
Darlehen	0	11
	0	16

9. Verbindlichkeiten

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Sonstige Lieferanten	476	573
Wettvermittlung BSG	0	32
Verrechnungskonto Spieler	706	732
	1.182	1.337
	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Sonstige Verbindlichkeiten		
kurzfristige Darlehen	0	157
Lohn & Gehalt	26	19
Steuern und Sozialversicherung	92	393
Holdbacks	1	2
Sonstige	86	15
	205	586

Sämtliche Verbindlichkeiten haben jeweils eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

10. Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für zugeflossene Einnahmen gebildet, die sich erst im Folgejahr ertragswirksam auswirken.

11. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellung in Höhe von insgesamt T€ 370 (Vorjahr T€ 375) bezieht sich auf die Körperschaftsteuer der netX International Ltd., Malta, für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von T€ 345 (Vorjahr T€ 345) und die Wettsteuer 2007 in Höhe von T€ 25 (Vorjahr T€ 13), sowie auf Körperschaftsteuer bei der James Find eAgent AG in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 17).

Für die ausländische Tochtergesellschaft der SPORTWETTEN.DE AG, die netX International Ltd., Malta, gelten die jeweiligen Steuersätze der Heimatländer. Unter Berücksichtigung der Steuersituation der jeweiligen Landesgesellschaften ergeben sich Ertragsteuerrückstellungen in Höhe

von T€ 345. Die Steuerschuld wurde im Mai 2008 beglichen.

Nach IAS/IFRS besteht eine Ansatzpflicht für latente Steuern, die sich aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden in der IAS/IFRS-Bilanz und deren Steuerbasis, sowie aus erwarteten Vorteilen aus steuerlichen Verlustrückträgen ergeben. Sie sind wegen der Ungewissheit, ob sie zukünftig genutzt werden können, nicht aktiviert worden.

12. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen und Risiken des Konzerns abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der Wahrscheinlichste ergibt und somit die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag erforderlichen Ausgaben darstellt.

In T€	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2007
Drohende Verluste aus Prozessen	285	210	8	18	85
Rechts-, Abschluss- und Prozesskosten	98	69	20	93	102
Urlaubsrückstellungen	9	1	0	20	28
Aufsichtsratsvergütungen	4	4	0	0	0
Sonstige	20	20	0	26	26
	416	304	28	157	241

Für Rechtsstreitigkeiten wurden Rückstellungen für schwebende Prozessverfahren gebildet, die auf Grundlage der Streitwerte und der Rechtsanwalts- und Gerichtskosten ermittelt wurden. Die Rechts-, Abschluss- und Prüfungskosten beinhalten die Kosten für die Abschlusserstellung und -prüfung aller Gesellschaften.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für entstandene Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen der maltesischen Tochtergesellschaften gebildet. Sie sind voraussichtlich innerhalb von sieben Monaten fällig. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist insoweit nicht gegeben, als die nicht mehr zu konsolidierenden veräußerten Tochtergesellschaften nicht miteinbezogen wurden.

13. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der SPORTWETTEN.DE AG beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 10.811.595,00. Es ist aufgeteilt in 10.811.595 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je EUR 1,00.

b) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 833.368,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 833.468 neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Diese Ermächtigung galt für die Dauer von fünf Jahren ab dem Tage der Eintragung ins Handelsregister (genehmigtes Kapital I). Diese Genehmigung wurde im Geschäftsjahr 2006 wahrgenommen, das Grundkapital wurde um EUR 833.468,00 durch Ausgabe neuer Aktien erhöht.

Durch die Satzung vom 11. August 2006 ist der Vorstand bis zum 11. August 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 3.333.876,00 zu erhöhen.

c) Bedingtes Kapital

Auf der Hauptversammlung am 12. August 2005 wurde die Schaffung eines bedingten Kapitals für Wandel- und Optionsschuldverschreibungen beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 11. August 2010 gegen Bar- und/oder Sacheinlage, einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 3.300.000,00 mit einer Laufzeit von längstens zwanzig Jahren zu begeben. Diese gewähren den Inhabern bzw. Gläubigern Umtausch- bzw. Bezugsrechte auf bis zu 3.300.000 neue Inhaberstammaktien der SPORTWETTEN.DE AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 3.300.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen. Dieses bedingte Kapital ist am 25. Oktober 2005 in das

Handelsregister der Gesellschaft eingetragen worden. Die Gesellschaft hat bislang keine Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben.

d) Bestand eigener Aktien

Derzeit hält weder die Gesellschaft noch ein Unternehmen, an dem die Gesellschaft beteiligt ist, noch ein Dritter im Namen der Gesellschaft, Aktien der Gesellschaft.

e) Kapitalrücklage

Auf die Darstellung der Konzernkapitalkontenentwicklung wird verwiesen.

f) Entwicklung des Bilanzverlustes zum 31. Dezember 2007

Bilanzverlust zum 31. Dezember 2006	10.334 T€
Veränderung des Konsolidierungskreises	-46 T€
Jahresfehlbetrag	-1.114 T€
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2007	11.494 T€

Die Veränderungen aus dem Konsolidierungskreis ergeben sich aus der Veräußerung der Tochtergesellschaften Brose Wett-Service GmbH, Kicktip GmbH und der Sportwetten.de GmbH in Wien.

V. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Wettumsätze	29.245	28.702
Sonstige Umsätze	145	630
Provisionen	395	0
	29.785	29.332

2. Aufwendungen für bezogene Waren

Die Aufwendungen für bezogene Waren setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Waren	87	0
Zeitschriften	35	0
	122	0

3. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Wetteinsatz	24.840	24.463
Wettsteuer	143	154
Aufwand Zahlungsverkehr	204	0
Werbekosten	276	680
Sponsoring	90	195
Infoversorgung, Fremdleistungen	250	747
IT Leistungen	514	386
Provisionen	140	165
Sonstige	41	761
	26.498	27.551

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Vergütung des Vorstands	231	146
Gehälter und Sozialabgaben	1.291	1.109
	1.522	1.255

5. Sonstige Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
5.1 Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge Infoversorgung	0	56
Erträge Akquisition Sportwetten.de GmbH	0	150
Erträge Auflösung Rückstellungen	33	24
Erträge Auflösung Verbindlichkeiten Vorjahre	0	195
Erträge Ausbuchung stille Beteiligung	0	86
Periodenfremde Erträge	12	0
Sonstige Erträge	77	27
Ertrag Abgang Finanzanlagen	711	0
	833	538

Im Ertrag aus dem Abgang von Finanzanlagen ist unter anderem der Buchwertabgang der Beteiligungen der Sportwetten.de GmbH Wien in Höhe von € 1,00 und der der Kicktip GmbH in Höhe von T€ 25, der Verkaufspreis der Sportwetten.de Wien in Höhe von 1,00 € und der der Kicktip GmbH in Höhe T€ 157, sowie der Entkonsolidierungserfolg aller drei verkauften Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 701 enthalten.

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
5.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Forderungsverluste	910	4
Abgänge Sachanlagen	31	0
Abgänge Finanzanlagen	0	0
Abwertung Umsatzsteuer-Forderungen	0	433
Managementgebühren	0	90
Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten	429	731
Raumkosten	467	370
Reisekosten	104	81
Nebenkosten des Geldverkehrs	16	11
Telekommunikation, Porto	79	106
Übrige	1.158	889
	3.194	2.715

Die Forderungsverluste sind im Wesentlichen auf die Insolvenz der Brose Wett-Service GmbH zurückzuführen. Die Forderungen sind erst nach der Veräußerung der Beteiligung entstanden.

Zum Anderen wurde im Rahmen der Veräußerung der Beteiligung an der Kicktip GmbH auf die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Forderungen verzichtet.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	394	302
Abschreibungen Firmenwert	0	0
Abschreibungen Umlaufvermögen	0	6
	394	308

7. Finanzergebnis

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Zinserträge	10	175
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8	0
Zinsaufwendungen	-11	-115
Netto-Finanzergebnis	-9	60

Die Abschreibung auf Finanzanlagen wurde für das Darlehen der SPORTWETTEN.DE AG gegenüber Dreczkow vorgenommen.

8. Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften ertragsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Im Geschäftsjahr 2007 ergibt sich aufgrund der Jahresfehlbeträge bzw. der steuerlichen Verlustvorträge kein Steueraufwand. Im Vorjahr lag der tatsächliche Steueraufwand um T€ 29 über dem zu erwartenden Steueraufwand.

Die Überleitung des zu erwartenden Steueraufwands auf den tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-1.114	-1.916
Erwarteter Steueraufwand	0	0
Auflösung von für frühere Perioden gebildeten Steuerrückstellungen	16	0
Steuervorauszahlungen / anrechenbare Steuern	-9	-29
Tatsächlicher Steueraufwand (+) = Ertrag	8	-29

9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien ermittelt worden.

	31.12.2007	31.12.2006
Ergebnis nach Steuern in T€	-1.114	-1.945
Anzahl der Aktien (Gewichtet)	10.811.595	10.615.216
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in €	-0,10	-0,18

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statement) wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bestand an Zahlungsmittel aus Kassenbeständen sowie kurzfristige Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Bilanzposten Aktiva II. B.	893,2	2.082,00
aus Bilanzposten Passiva III. 1.	-1,1	0
	892,1	2.082,00

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelzufluss von T€ 224 (2006: T€ -2.227). Dieser ist vor allem bedingt durch Zufluss offener Forderungen.

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von T€ 897 (2006: T€ 128). Für Zugänge im Anlagevermögen wurden im Jahr 2007 T€ 1.059 investiert (2006: T€ 156).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit ist ein Mittelzufluss durch Veränderungen des Konsolidierungskreises sowie Aufnahme eines Darlehens von T€ 645 (2006: T€ 2.167) zu verzeichnen.

Insgesamt hatte der Konzern eine Abnahme der liquiden Mittel im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von T€ 1.318 (2006: Abnahme T€ 188) zu verzeichnen.

VII. SONSTIGE ANGABEN

1. Segmentberichterstattung

Umsätze erzielt die Sportwetten AG mit der Annahme von Wetten auf Pferderennen und Sportereignisse. Hierbei handelt es sich um gleichartige Produkte im Business to Consumer-Bereich, die nach Ansicht der Gesellschaft keine Segmentberichterstattung erforderlich machen. Auf eine Segmentberichterstattung wurde des Weiteren verzichtet, weil die Bedeutung der Sportwette für die Sportwetten AG sehr weit zurückgegangen ist und in 2007 zum 30. September vorübergehend aufgegeben wurde.

Begründet ist der Rückgang der Bedeutung im Wesentlichen im stark rückläufigen Anteil der Sportwette am Wettumsatz. Betrug dieser Anteil in 2006 bei einem Wettumsatz von T€ 3.088 noch 13%, so verringerte sich der Umsatzanteil in 2007 bei einem Umsatz von T€ 1.743 auf 6%. Bei Pferdewetten hat der Konzern hingegen den Wettumsatz in 2007 auf T€ 27.503 (Vorjahr: T€ 24.904) gesteigert. Der Netto-Wettertrag bei der Sportwette ging von T€ 652 in 2006 auf T€ 389 in 2007 zurück. Mit dem geringen Umsatzvolumen bestand auch die Gefahr unverhältnismäßig großer Gewinne einzelner Kunden, die nicht kompensiert werden könnten. Dies hätte unter Umständen eine erhebliche negative Wirkung auf den Netto-Wettertrag entfaltet. Mit Wetten auf Pferderennen hat die Sportwetten AG in 2007 einen Netto-Wettertrag von T€ 4.015 gegenüber T€ 3.589 in 2006 erzielt.

Die Entwicklung der Sportwette im Konzern hat - auch unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland - nicht auf eine kurzfristige Änderung hoffen lassen und führte zu keiner positiven Zukunftsprognose.

Aus diesem Grund wurde die Sportwette vom Konzern vorübergehend aufgegeben.

2. Finanzinstrumente

a) Wechselkursrisiko

Die Gesellschaft verwendet keine Devisentermingeschäfte zur Minderung des mit Wechselkursänderungen verbundenen Risikos. Der Konzern war im Geschäftsjahr 2007 lediglich im EU-Raum tätig, so dass kein Währungsrisiko besteht.

b) Ausfallrisiken

Ausfallrisiken, d. h. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren gesteuert.

c) Kurzfristige Darlehen

Der Buchwert kommt dem beizulegenden Zeitwert durch die bei diesen Finanzinstrumenten kurze Zeitspanne bis zur endgültigen Fälligkeit sehr nahe.

3. Leasingverhältnisse und Dienstleistungen

Die aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Miet- und Leasingverträgen künftig zu leistenden Zahlungen betragen insgesamt T€ 1.706 (2006: T€ 882). Davon sind innerhalb eines Jahres T€ 627 (2006: T€ 328) und in den folgenden fünf Jahren T€ 1.079 fällig. Aus der Verpflichtung von Dienstleistungsverträgen sind innerhalb eines Jahres T€ 301 und in den folgenden fünf Jahren T€ 190 fällig.

Die Unternehmen des Konzerns haben diverse Standard-Operate-Lease-Verträge insbesondere für Büroeinrichtungen und einem Personenkraftfahrzeug abgeschlossen. Im Berichtsjahr sind hieraus Leasingraten von T€ 8 geleistet worden.

4. Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmer

Mit Wirkung zum 15. März 2006 wurde zwischen der SPORTWETTEN.DE AG und der BCON, vertreten durch Frau Heidi Brose, ein Dienstleistungsvertrag über die Beratung in allen Fragen den Bereich Pferdewetten betreffend, abgeschlossen. Dieser Vertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2010. Im Zusammenhang mit der Veräußerung an

der Kicktip GmbH an Frau Heidi Brose wurde der Dienstleistungsvertrag mit der BCON mit Wirkung zum 05. September 2007 aufgehoben. Die BCON verzichtete auf alle bis dahin noch offenen Forderungen gegenüber der SPORTWETTEN.DE AG.

5. Sonstige Verpflichtungen

Mit Datum vom 16. Oktober 2007 hat die SPORTWETTEN.DE AG eine Patronatserklärung zugunsten der netX International Ltd. und deren Tochtergesellschaften netX Betting Ltd., netX Services Ltd. und netX Casino Ltd., alle mit Firmensitz auf Malta, abgegeben.

6. Zahl der Mitarbeiter

Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2007 durchschnittlich 45 Mitarbeiter (Vorjahr: 41 Mitarbeiter) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag hat der Konzern 37 Mitarbeiter (Vorjahr: 39) beschäftigt.

7. Vorstand

Dem Vorstand gehörten während des Geschäftsjahres an:

- Günter Gudert
(01.01.2007 – 06.07.2007), Hamburg
- Hans Nolte
(01.01.2007 – 06.07.2007), Hamburg
- Klaus Zellmann
(16.07.2007 – 31.12.2007), Iffezheim

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2007 Bezüge in Höhe von T€ 231 (Vorjahr: T€ 146).

8. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

- Dominic Kohnen (seit 11.08.2006), Rechtsanwalt, Berlin
Weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender der CWS Immobilien Aktiengesellschaft, Cottbus
 - Holger Brauns (seit 19.12.2006), Steuerberater, Hamburg
- Jürgen Schrollinger (seit 19.12.2006), Dipl.-Kaufmann, München
Weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender der Inspire AG, Paderborn, Mitglied des Aufsichtsrates der Most Wanted AG, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr folgende Vergütungen:

In T€	Jährliche Vergütung	Sitzungsgeld	Beratervergütung
Dominic Kohnen	4,0	4,8	0,0
Holger Brauns	5,0	5,0	0,0
Jürgen Schrollinger	4,0	5,2	0,0
Gesamt	13,0	15,0	0,0

Im Vorjahr wurden Aufsichtsratsvergütungen von insgesamt netto T€ 20 gebucht.

9. Bestände an Aktien und Aktien-optionen der Organmitglieder

Zum 31. Dezember 2007 waren Vorstand, Mitglieder des Aufsichtsrats und die Mitglieder des Managements der Gesellschaft wie folgt beteiligt:

	Aktien	Optionen
Vorstand		
Klaus Zellmann	Keine	Keine
Aufsichtsrat (ab 12.08.2006)		
Holger Brauns	Keine	Keine
Dr. Dominic Kohnen	Keine	Keine
Jürgen Schrollinger	Keine	Keine

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Herr Mathias Dahms wurde am 16. Januar 2008 als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt und am 23. Januar 2008 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Nach dem Bilanzstichtag lief die Annahmefrist für das Übernahmeangebot der FLUXX AG, Ostpreußenplatz 10, 24161 Altenholz an die Aktionäre der SPORTWETTEN.DE AG aus. Nach Ablauf des Übernahmeangebots verfügt die FLUXX über 59,58% der Anteile an der SPORTWETTEN.DE AG

11. Sonstige Angaben

Für den Abschlussprüfer wurde im Geschäftsjahr als Aufwand für die Abschlussprüfung 2007 T€ 50 erfasst. Weitere Leistungen wurden durch den Abschlussprüfer nicht erbracht.

12. Angaben über Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr 2007 ist über keine Geschäftsvorfälle des Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu berichten.

13. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Eine nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Codex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Homepage der SPORTWETTEN.DE AG (www.sportwetten-ag.de) zugänglich gemacht.

Baden-Baden, den 12.03.2009

Klaus Zellmann, Vorstand

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr beschrieben sind.

Baden-Baden, 12.03.2008

SPORTWETTEN. AG

Der Vorstand
Klaus Zellmann

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PFERDEWETTEN.DE AG, Baden-Baden, (vormals SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg) aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und

Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 11. August 2008 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen von Konzernabschluss und Konzernlagebericht durch die Neubeurteilung der sich aus dem Ausscheiden von drei Tochtergesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ergebenden bilanziellen Auswirkungen bezog.

Köln, den 13. März 2009

VRT ADVISA Revisions- und
Treuhandgesellschaft AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dipl.-Kfm. Alexander Schröder
Wirtschaftsprüfer

gez. Dipl.-Kfm. Willi Spies
Wirtschaftsprüfer

Unternehmenskalender 2008

- 31.08.2008** Veröffentlichung Halbjahresbericht 2008
- 17.10.2008** Hauptversammlung
- 30.11.2008** Veröffentlichung Quartalsbericht Q3 2008

Impressum/Kontakt

Copyright 2009

pferdewetten.de AG, Baden-Baden

Sitz der Gesellschaft:

pferdewetten.de AG
Schützenstraße 11
D-76530 Baden-Baden
Telefon: +49 (0) 7221 39 89 422
Telefax: +49 (0) 7221 39 89 430
E-Mail: verwaltung@pferdewetten.de
Internet: www.pferdewetten.de/ag

Vorstand: Klaus Zellmann

Aufsichtsrat:

Mathias Dahms (Vorsitzender)

Konzeption/Design:

FIGGE+SCHUSTER, München



